



DREI-MONATS-BERICHT **GESCHÄFTSJAHR 2007/2008**

1. OKTOBER 2007 BIS 31. DEZEMBER 2007

WINCOR
NIXDORF
EXPERIENCE MEETS VISION.

INHALT.

AKTIE / INVESTOR RELATIONS

Aktienkursentwicklung	4
Aktienrückkauf	4
Investor Relations	5

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen	6
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmentberichterstattung	9
Mitarbeiter	10
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	10
Chancen- und Risikobericht	10
Prognosebericht	10

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Entwicklung des Eigenkapitals	14
Konzernanhang	15

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender, Erläuterung zum Titelbild	19
---	----

KENNZAHLEN.

	1. Quartal 2007/2008 ¹	1. Quartal 2006/2007 ²	Veränderung
Ergebnisrechnung (Mio. €)³			
Umsatzerlöse	602	549	10%
davon Banking	406	349	16%
davon Retail	196	200	-2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	160	147	9%
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	26,6%	26,8%	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23	-22	5%
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	3,8%	4,0%	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁴	-85	-79	8%
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	14,1%	14,4%	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁵	52	46	13%
EBITA in % vom Umsatz	8,6%	8,4%	-
davon Banking	41	35	17%
in % vom Umsatz Banking	10,1%	10,0%	-
davon Retail	11	11	0%
in % vom Umsatz Retail	5,6%	5,5%	-
Abschreibungen auf Sachanlagen und Lizenzen sowie Wertberichtigungen auf reparable Ersatzteile	10	11	-9%
EBITDA	62	57	9%
EBITDA in % vom Umsatz	10,3%	10,4%	-
Periodenergebnis	32	26	23%
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,3%	4,7%	-
Periodenergebnis vor Carve-out	34	28	21%
Periodenergebnis vor Carve-out in % vom Umsatz	5,6%	5,1%	-
Cashflow (Mio. €)			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72	66	9%
	31.12.2007	30.09.2007	Veränderung
Bilanzkennzahlen (Mio. €)			
Working Capital⁶	220	255	-35
in % vom Umsatz (auf Jahresbasis umgerechnet)	9,1%	11,9%	-
Nettoverschuldung	148	182	-34
Eigenkapital⁷	287	278	9
Human Resources			
Mitarbeiter	8 578	8 379	199

¹01.10.2007 – 31.12.2007.²01.10.2006 – 31.12.2006.³Vor den Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out.⁴Inklusive sonstige Erträge und Aufwendungen.⁵Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert und Produkt-Know-how.⁶Ohne reparable Ersatzteile.⁷Inklusive Minderheitsanteile.

Erstes Quartal mit erwartungsgemäßem Verlauf – gute Ausgangsbasis für das im Geschäftsjahr 2007/2008 geplante Wachstum.

- ▶ Umsatz: Plus 10 % (bereinigt um Wechselkurseffekte: Plus 13 %)
- ▶ Operatives Ergebnis (EBITA): Plus 13 % ▶ Periodenergebnis: Plus 23 %
- ▶ Starkes internationales Geschäft
 - Europa (ohne Deutschland): Plus 15 %
 - Asien/Pazifik/Afrika: Plus 14 % (wechselkursbereinigt: Plus 30 %)
 - Region Amerika: Plus 16 % (wechselkursbereinigt: Plus 30%)
- ▶ Sehr gutes Wachstum im Banking-Geschäft setzt sich fort

Prognosen für das Geschäftsjahr bestätigt und unverändert.

- ▶ Umsatz: Plus 8 % ▶ EBITA: Plus 10 %

WICHTIGE EREIGNISSE.

Banking-Geschäft erneut mit starkem Wachstum. Das Geschäft mit Retailbanken entwickelt sich sehr gut. Dies bezieht sich auf das Hard- und Software-Geschäft sowie Serviceleistungen gleichermaßen. Wincor Nixdorf profitiert von den anhaltenden Trends zur Optimierung von Prozessen und Abläufen in den Filialen der Banken sowie von der weiteren Ausdehnung der Filial- und SB-Präsenz. Tendenziell gehen Investitionen auf Kundenseite zunehmend in die Automatisierung von Prozessen. Hinzu kommen laufend erweiterte Lösungen zur Verbesserung der Serviceangebote für Bankkunden. Wincor Nixdorf unterstützt diese Optimierungsvorhaben in immer mehr Projekten über alle Phasen des Veränderungsprozesses hinweg.

Gutes Geschäft in globalen Wachstumsmärkten.

Entsprechend seiner Strategie und aufbauend auf seiner starken Position in Europa kommt Wincor Nixdorf in globalen Wachstumsmärkten gut voran. Das sind zum einen die Emerging Markets. Dazu zählen Länder in der Region Asien Pazifik, im Mittleren Osten und in Afrika sowie auf dem östlichen europäischen Kontinent und in Mittel- und Südamerika. Hier partizipieren das Banking- und das Retailgeschäft am deutlichen Wachstum der Volkswirtschaften. Wesentlicher weiterer Wachstumsmarkt für Wincor Nixdorf ist Nordamerika.

Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres 2007/2008 war dort ein weiterer wichtiger Erfolg zu verbuchen: eine zweite der US-Top-5-Retailbanken entschied sich, in einem Teil ihres Filialnetzes die Annahme und Verarbeitung von Schecks sowie das Bargeldhandling mit einer Lösung aus dem Hause Wincor Nixdorf zu automatisieren.

Wincor World 2008 liefert IT-Know-how für Banken und Handelsunternehmen.

Unter dem Titel »Empowering Process Innovation« lädt die diesjährige Wincor World vom 29. bis 31. Januar 2008 nach Paderborn ein. Im Mittelpunkt stehen IT-Lösungen und Dienstleistungen rund um die Filiale von Banken und Handelsunternehmen. Gemeinsam mit mehr als 50 Partnern bietet Wincor Nixdorf ein speziell auf die Optimierungserfordernisse zugeschnittenes Informationsangebot. Es umfasst zum Beispiel allein in der Ausstellung rund 600 Exponate. Unterstützend vermitteln im neu geschaffenen »Forum« Experten und Praktiker in Vorträgen aktuelles Wissen zu Themen wie IT-Sicherheit im Retailbanking oder zu neuen Checkout-Technologien im Handel. Kooperationspartner dafür sind, wie in den vergangenen Jahren, die renommierte Börsen-Zeitung und das Retail Institute EHI. Es werden wieder mehr als 7.000 Besucher aus über 60 Ländern erwartet, davon allein über 80 internationale Journalisten.

AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

Aktienkursentwicklung. Zu Beginn des Berichtszeitraums entwickelte sich der deutsche Aktienmarkt zunächst positiv, um dann vor dem Hintergrund neuer Euro-Rekordstände und steigender Ölpreise sowie der Diskussion um die Auswirkungen der Finanzkrise im November einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen. Die Wincor Nixdorf-Aktie folgte zwar im November diesem Trend, holte jedoch zum Ende des Berichtszeitraums deutlich auf und schloss mit einem Wertzuwachs von 10,2%, im Vergleich zu einer rückläufigen Entwicklung des MDAX (-4,5%) im Quartal.

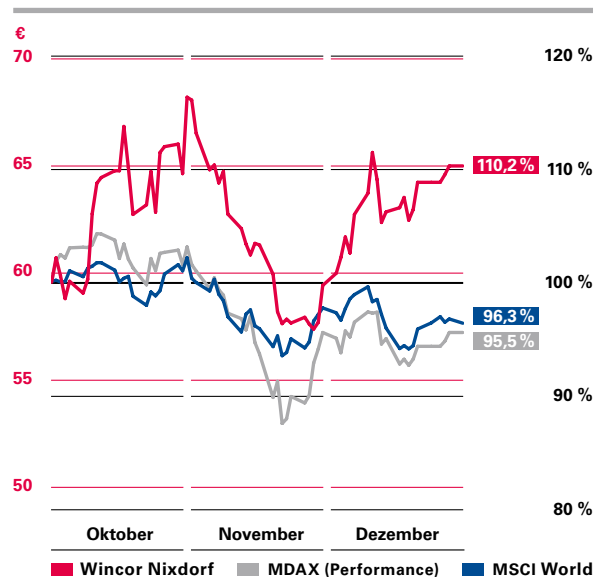
Die Aktie erreichte Ende Oktober den Höchstkurs im Berichtszeitraum in Höhe von 69,19 €. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Wincor Nixdorf-Aktie bei einem Kurs von 65,00 €.

Daten zur Kursentwicklung.

in €

Eröffnungskurs (Xetra) 1. Oktober 2007	59,00
Höchstkurs im Berichtszeitraum (Xetra)	69,19
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (Xetra)	53,80
Schlusskurs (Xetra) 28. Dezember 2007	65,00
Marktkapitalisierung am 28. Dezember 2007	2.151 Mio.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance) und zum MSCI World Index im Zeitraum 1. Oktober 2007 bis 31. Dezember 2007:



Aktienrückkauf. Am 1. Oktober 2007 hat der Vorstand der Wincor Nixdorf AG beschlossen, bis zu 92.480 Aktien der Gesellschaft in der Zeit ab dem 1. Oktober 2007 an der Börse zurückzukaufen. Das Rückkaufprogramm wurde am 2. Oktober 2007 abgeschlossen. 92.480 Aktien wurden zu einem Durchschnittskurs von 59,71 € pro Aktie zurückgekauft.

Am 3. Dezember 2007 hat der Vorstand der Wincor Nixdorf AG beschlossen, bis zu 625.720 eigene Aktien der Gesellschaft in der Zeit ab dem 3. Dezember 2007 an der Börse zurückzukaufen. Bis zum Ende des Berichtszeitraums wurden 299.741 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von 60,89 € zurückgekauft.

Investor Relations. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 21 Finanzanalysten das Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Berenberg Bank, BHF Bank, B. Metzler, Cazenove, Cheuvreux, Deutsche Bank, Dresdner Kleinwort, DZ Bank, Fairesearch, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus & Burkhardt, LBBW, Merck Finck, Merrill Lynch, Morgan Stanley, Nord LB, Sal. Oppenheim Research, UBS, Unicredit, WestLB.

Entsprechend den Meldungen nach §21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an Wincor Nixdorf:

- Fidelity Management & Research Corp. (über 5%)
- AKO Capital LLP (über 5%)
- Fidelity International Ltd. (über 3%)
- Neuberger Bermann LLC (über 3%)
- New Star Asset Management Ltd. (über 3%)
- Threadneedle Asset Management Ltd./Ameriprise Financial Inc. (über 3%)

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Spanien und den USA das Unternehmen vorgestellt und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Anlässlich der Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2006/2007 und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2006/2007 wurden jeweils telefonische Analystenkonferenzen veranstaltet.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DER WINCOR NIXDORF AG.

RAHMENBEDINGUNGEN.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Nach Einschätzung von Wirtschaftsforschungsinstituten hat sich die weltwirtschaftliche Entwicklung in den letzten Monaten des Jahres 2007 abgeschwächt. In Nordamerika und insbesondere den USA waren als Konsequenz aus der Subprime-Krise eine Abschwächung der Konjunktur sowie ein Nachlassen der Binnennachfrage zu verzeichnen. In den meisten Ländern Westeuropas hat die konjunkturelle Dynamik nachgelassen. Auch die deutsche Konjunktur zeigte zum Jahresende eine Tendenz zur Abschwächung.

Im östlichen Europa hingegen haben die Volkswirtschaften – wie in den meisten Wachstumsregionen – durchweg wenig von ihrer Wachstumsgeschwindigkeit eingebüßt. Dies gilt im Wesentlichen auch für die Region Asien.

Entwicklung in den Branchen Banken und Handel. Das **Retailbanking** ist weiterhin durch sich verschärfenden Wettbewerb gekennzeichnet. Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören steigende Anforderungen an die Beratungsqualität seitens der Kunden, die steigende Komplexität durch gesetzliche Normen sowie der zunehmende Preiswettbewerb. Dem begegnen viele Retailbanken mit einer verstärkten Automation an der Kundenschnittstelle. Das Marktforschungsunternehmen IDC geht davon aus, dass für den Zeitraum von 2007 bis 2011 eine jährliche Erhöhung der Investitionen in die Automatisierung von Filialprozessen um 7,1 % erfolgen wird.

Die **Handelsbranche** ist unverändert geprägt von Globalisierung, Verdrängungswettbewerb und hartem Preiskampf. Themen wie Kosteneffizienz und Differenzierungsstrategien bleiben unverändert wichtig. So sagt IDC für den Handel für die Jahre 2007 bis 2011 ein jährliches durchschnittliches Wachstum der IT-Investitionen von 6,2 % voraus.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE.

ERTRAGSLAGE.

Umsatzentwicklung. Der Wincor Nixdorf-Konzern steigerte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 die Umsatzerlöse um 10 % auf 602 Mio. € (3 Monate 2006/2007 [nachfolgend »i.Vj.«]: 549 Mio. €). Nach Bereinigung der Wechselkurseffekte zwischen dem Euro und dem US-Dollar ergibt sich ein Umsatzwachstum von 13 %.

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland blieben die Umsatzerlöse im ersten Quartal des Geschäftsjahres um –5 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Sie beliefen sich auf 138 Mio. € (i.Vj.: 145 Mio. €) und trugen mit 23 % (i.Vj.: 26 %) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Die Region Europa (ohne Deutschland) war in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 15 % der bedeutendste Wachstumstreiber. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 333 Mio. € gegenüber 290 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006/2007. Die Region Europa erbrachte mit 55 % (i.Vj.: 53 %) erneut den größten Anteil am Gesamtumsatz.

In der Region Asien/Pazifik/Afrika erhöhten sich die Umsätze auf US-Dollar-Basis um 30 %, umgerechnet in Euro war dies eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 14 % auf 81 Mio. € (i.Vj.: 71 Mio. €). Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz betrug 14 % (i.Vj.: 13 %).

In der Region Amerika kletterten die Umsatzerlöse in US-Dollar während des Berichtszeitraums ebenfalls um 30 %. Umgerechnet in Euro war dies ein Anstieg von 16 % auf 50 Mio. € (i.Vj.: 43 Mio. €). Damit belief sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns wie im Vorjahresquartal auf 8 %.

Entwicklung nach Geschäftsarten. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnten die Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft verglichen mit dem Vorjahresquartal um 6% auf 358 Mio. € (i.Vj.: 339 Mio. €) gesteigert werden. Die Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft erhöhten sich um 16% auf 244 Mio. € (i.Vj.: 210 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Produktgeschäft am Gesamtumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 59% (i.Vj.: 62%). Entsprechend stieg der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software/Services-Geschäft auf 41% (i.Vj.: 38%).

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

in Mio. €

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Periodenergebnis	32	26
+ Ertragsteuern	14	14
+ Finanzergebnis (Finanz- aufwendungen ./ Finanzerträge)	3	2
+ Sondereinflüsse aus der Abschrei- bung von Produkt-Know-how	3	4
EBITA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	52	46
+ Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	9	9
+ Wertminderungen auf reparabile Ersatzteile	1	2
EBITDA vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how	62	57

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes vor Abschreibungen auf das Produkt-Know-how ging im ersten Quartal des Geschäftsjahres gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht von 26,8% um 0,2 Prozentpunkte auf 26,6% zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum um 1 Mio. € auf 23 Mio. € (i.Vj.: 22 Mio. €) und lagen somit um 5% über dem Vorjahreswert. Die F&E-Quote belief sich auf 3,8% (i.Vj.: 4,0%).

Die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote bezogen auf die Umsatzerlöse konnte im Berichtszeitraum um 0,3 Prozentpunkte auf 14,1% (i.Vj.: 14,4%) gesenkt werden. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 85 Mio. € (i.Vj.: 79 Mio. €).

Ergebnisentwicklung. Innerhalb des ersten Quartals des Geschäftsjahres erhöhte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf Produkt-Know-how (EBITA) um 13% und erreichte 52 Mio. € (i.Vj.: 46 Mio. €). Die EBITA-Rendite verbesserte sich damit um 0,2 Prozentpunkte auf 8,6% (i.Vj.: 8,4%).

Das Periodenergebnis stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 32 Mio. € und lag damit um 6 Mio. € bzw. 23% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 26 Mio. €. Das Periodenergebnis vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out kletterte um 21% auf 34 Mio. € (i.Vj.: 28 Mio. €).

FINANZLAGE.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 72 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (i.Vj.: 66 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war wie im Vorjahreszeitraum das EBITDA mit einem Anstieg um 9% auf 62 Mio. € (i.Vj.: 57 Mio. €).

Die gezahlten Ertragsteuern reduzierten die Zahlungsmittel um 8 Mio. € (i.Vj.: 6 Mio. €). Gleichzeitig wurde das Working Capital von 255 Mio. € zum 30.09.2007 auf 220 Mio. € zum 31.12.2007 vermindert. Dies führte zu einem Mittelzufluss von 35 Mio. € (i.Vj.: 9 Mio. €). Aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten ergab sich ein Mittelabfluss von 12 Mio. € (i.Vj.: 3 Mio. €).

Cashflow.

in Mio. €

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	72	66
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13	-17
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15	-62
Veränderung der Liquidität	44	-13
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ¹⁾	33	-19

¹⁾ Beinhalten die aktiven Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die passiven kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Der für die Investitionstätigkeit verwendete Cashflow lag mit 13 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes (i.Vj.: 17 Mio. €). Der Schwerpunkt lag wie in der Vergangenheit bei Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung. In Ersatzteile wurde im Vergleich zum Vorjahr in geringem Umfang investiert.

Im Rahmen des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurden 15 Mio. € (i.Vj.: 62 Mio. €) verwendet. Der Erwerb von eigenen Anteilen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 24 Mio. € (i.Vj.: 6 Mio. €). Durch die Aufnahme von Finanzkrediten ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 10 Mio. €.

Der erzielte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde im Wesentlichen zur Rückführung der Nettoverschuldung von 182 Mio. € (Stichtag 30.09.2007) auf 148 Mio. € (Stichtag 31.12.2007) verwendet.

VERMÖGENSLAGE.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 30. September 2007 um 78 Mio. € bzw. 6,4% auf 1.303 Mio. € erhöht. Im Bereich der Aktiva ergab sich vor allem ein Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Passiva haben sich im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht.

Vermögenslage.

in Mio. €

	31.12.2007	30.09.2007
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	532	534
Kurzfristige Vermögenswerte	771	691
Gesamtvermögen	1.303	1.225
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile)	287	278
Langfristige Schulden	233	222
Kurzfristige Schulden	783	725
Gesamtkapital	1.303	1.225

Die Abrechnung von Kundenaufträgen führte zu einem Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 41 Mio. € auf 358 Mio. € (30.09.2007: 317 Mio. €). Gleichzeitig ergab sich ein Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 26 Mio. € auf 50 Mio. € (30.09.2007: 24 Mio. €), vor allem aufgrund geringerer Zahlungsausgänge zum Ende des ersten Quartals.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich im Wesentlichen durch die weitere Ausnutzung der Revolving Facility von 170 Mio. € zum 30. September 2007 auf 179 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund von verstärkten Lieferantena abrechnungen zum 31. Dezember 2007 um 60 Mio. € auf 294 Mio. € (30.09.2007: 234 Mio. €) angestiegen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Segment Banking. Das Geschäft im Segment Banking verlief im ersten Quartal sehr gut und führte zu einem Umsatzwachstum von 16% auf 406 Mio. € (i.Vj.: 349 Mio. €). Das EBITA des Segments Banking stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 6 Mio. € auf 41 Mio. € (i.Vj.: 35 Mio. €) und übertraf damit um 17% den Vorjahreswert deutlich.

Kennzahlen Segment Banking.

in Mio. €

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007	Veränderung
Umsatz	406	349	16 %
EBITA	41	35	17 %
EBITA-Rendite (in %)	10,1	10,0	-

Segment Retail. Der Umsatz im Segment Retail blieb in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres mit -2% leicht unter dem Vorjahreswert und erreichte 196 Mio. € (i.Vj.: 200 Mio. €). Das EBITA des Segments Retail blieb dabei im Berichtszeitraum mit 11 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Kennzahlen Segment Retail.

in Mio. €

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007	Veränderung
Umsatz	196	200	-2 %
EBITA	11	11	0 %
EBITA-Rendite (in %)	5,6	5,5	-

MITARBEITER.

Bis einschließlich 31. Dezember 2007 erhöhte sich die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2007 um 199 auf 8 578 (30.09.2007: 8 379 Mitarbeiter). Der Personalaufbau diente der Erweiterung des Services-Geschäfts und der internationalen Expansion des Konzerns in Wachstumsmärkte.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen im Berichtszeitraum getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Konzernlagebericht 2006/2007 beschriebenen wesentlichen Chancen und Risiken ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben können. Die im Konzernlagebericht 2006/2007 dargestellten Beschreibungen der übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Berichtsjahres bestehen ohne wesentliche Veränderungen weiter.

PROGNOSEBERICHT.

Eine weiterhin – wenn auch langsamer – wachsende Weltwirtschaft kennzeichnet einen wesentlichen Teil der Rahmenbedingungen für die weitere Geschäftsentwicklung von Wincor Nixdorf. Auch hält die hohe Investitionsbereitschaft insbesondere im Retailbanking weiter an. Die Anstrengungen zur Rationalisierung und zur Ausdehnung der Aktivitäten in weltwirtschaftlichen Wachstumsregionen gehen unvermindert weiter.

Neben diesen Chancen werden allerdings auch Risiken stärker wahrnehmbar. Dies sind zum einen potenzielle weitere negative Folgen und Auswirkungen der Subprime-Krise in den USA, die nach Einschätzungen von Experten das gesamte Jahr 2008 anhalten könnten. Zum anderen ist es der mögliche weitere Verfall des US-Dollars, der nicht ausgeschlossen werden kann.

Gleichwohl überwiegen aus Sicht von Wincor Nixdorf unverändert die Chancen bei der Bewertung der Rahmenbedingungen. Daher ist das Unternehmen zuversichtlich, seine für das laufende Geschäftsjahr gesetzten Wachstumsziele zu erreichen. Diese Zuversicht wurde durch den Verlauf des ersten Quartals bestärkt. Entsprechend bestätigt der Vorstand die für das Geschäftsjahr 2007/2008 gesetzten Wachstumsraten von 8% beim Umsatz und 10% beim EBITA.

Das Geschäft wird sich weiter so wie in den zurückliegenden Monaten entwickeln. Dies bedeutet im Wesentlichen ein unverändert sehr gutes Bankengeschäft und ein starkes Wachstum des internationalen Geschäfts.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG.

in T€

	1. Quartal 2007/2008 ¹⁾	1. Quartal 2006/2007 ²⁾
Umsatzerlöse	601.632	548.551
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-445.637	-405.353
Bruttoergebnis vom Umsatz	155.995	143.198
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.008	-21.522
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-84.842	-79.287
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	48.145	42.389
Finanzerträge	310	4.745
Finanzaufwendungen	-3.072	-7.211
Ergebnis vor Steuern	45.383	39.923
Ertragsteuern	-13.785	-14.357
Periodenergebnis	31.598	25.566
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	13	335
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	31.585	25.231
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	32.217	33.078
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	32.217	33.188
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,98	0,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,98	0,76
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	31.585	25.231
Abschreibung Produkt-Know-how	3.620	3.807
Rechnerischer Steuereffekt	-1.086	-1.485
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out	34.119	27.553
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (betriebswirtschaftlich in Tausend Stück)	33.085	33.085
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG vor Carve-out je Aktie (in €)	1,03	0,83

¹⁾ 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007.

²⁾ 1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006.

KONZERNBILANZ.

Aktiva

in T€

	31.12.2007	30.09.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	361.263	367.275
Sachanlagen	119.563	115.011
Finanzanlagen	1.338	1.090
Reparable Ersatzteile	15.897	16.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.890	4.481
Sonstige Vermögenswerte	15.357	15.822
Latente Steueransprüche	14.603	13.591
	531.911	533.625
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	307.225	294.309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	358.280	317.367
Laufende Ertragsteueransprüche	5.694	3.947
Sonstige Vermögenswerte	49.368	51.444
Finanzanlagen	14	16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	50.121	24.469
	770.702	691.552
Bilanzsumme	1.302.613	1.225.177

Passiva

in T€

	31.12.2007	30.09.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085	33.085
Kapitalrücklage der Wincor Nixdorf AG	42.193	41.486
Sonstige Rücklagen	208.968	201.052
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	284.246	275.623
Minderheitsanteile	2.563	2.648
	286.809	278.271
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.400	16.023
Sonstige Rückstellungen	33.661	33.777
Finanzverbindlichkeiten	179.328	170.101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209	213
Sonstige Verbindlichkeiten	9	7
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.052	2.007
	232.659	222.128
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	169.190	175.105
Finanzverbindlichkeiten	18.623	36.415
Erhaltene Anzahlungen	78.110	54.213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.169	234.397
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	58.304	50.287
Sonstige Verbindlichkeiten	164.749	174.361
	783.145	724.778
Bilanzsumme	1.302.613	1.225.177

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG.

in TE

	1. Quartal 2007/2008 ¹	1. Quartal 2006/2007 ²
EBITA³	51.765	46.196
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	9.869	9.303
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	651	1.759
EBITDA³	62.285	57.258
Gezahlte Zinsen	-2.421	-1.801
Gezahlte Ertragsteuern	-8.227	-6.140
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-389	-119
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-5.835	10.377
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.340	534
Abnahme des Working Capital	35.526	9.193
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-11.582	-3.303
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	71.697	65.999
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	698	183
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	5	13
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-381	-2.179
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-13.083	-10.294
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-251	0
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-193	-4.298
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-13.205	-16.575
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-859	-55.975
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter und andere Ausschüttungen	-97	0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-23.802	-5.898
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von sonstigen Finanzierungsvorgängen	228	-65
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14.530	-61.938
Veränderung der Liquidität	43.962	-12.514
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-376	14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ⁴	-10.734	-5.982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode⁴	32.852	-18.482

¹⁾ 1. Oktober 2007 – 31. Dezember 2007.

²⁾ 1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006.

³⁾ Jeweils nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

⁴⁾ Beinhalten die aktiven Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die passiven kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital							Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Eigene Anteile	Summe	Minderheitsanteile	
Stand 1. Oktober 2006	16.542	124.458	128.512	307	0	269.819	4.926	274.745
Veränderung Marktbewertung								
Cashflow Hedges und Wertpapiere	0	0	0	941	0	941	0	941
Aktienoptionen	0	361	0	0	0	361	0	361
Währungskursänderungen	0	0	-690	0	0	-690	0	-690
Übrige Veränderungen	0	0	-675	0	0	-675	0	-675
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	361	-1.365	941	0	-63	0	-63
Periodenergebnis	0	0	25.231	0	0	25.231	335	25.566
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	361	23.866	941	0	25.168	335	25.503
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-5.898	-5.898	0	-5.898
Stand 31. Dezember 2006	16.542	124.819	152.378	1.248	-5.898	289.089	5.261	294.350
Stand 1. Oktober 2007	33.085	41.486	240.295	4.450	-43.693	275.623	2.648	278.271
Veränderung Marktbewertung								
Cashflow Hedges und Wertpapiere	0	0	0	2.292	0	2.292	0	2.292
Aktienoptionen	0	707	0	0	0	707	0	707
Währungskursänderungen	0	0	-761	0	0	-761	-1	-762
Übrige Veränderungen	0	0	-1.398	0	0	-1.398	0	-1.398
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	0	707	-2.159	2.292	0	840	-1	839
Periodenergebnis	0	0	31.585	0	0	31.585	13	31.598
Summe der in der Berichtsperiode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten	0	707	29.426	2.292	0	32.425	12	32.437
Erwerb eigener Anteile	0	0	0	0	-23.802	-23.802	0	-23.802
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-97	-97
Stand 31. Dezember 2007	33.085	42.193	269.721	6.742	-67.495	284.246	2.563	286.809

KONZERNANHANG.

KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE.

Der Konzernzwischenbericht der Wincor Nixdorf AG wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) und den Verlautbarungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die Berücksichtigung der erstmalig für das Geschäftsjahr 2007/2008 verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen und Ergänzungen hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 31. Dezember 2007.

Darüber hinaus gelten für diesen Konzernzwischenbericht, der nach den Vorschriften des IAS 34 »Interim Financial Reporting« erstellt wurde, mit Ausnahme der oben beschriebenen Abweichungen die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Berechnungsmethoden wie für den Konzernabschluss zum 30. September 2007. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2007 dargestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die Wincor Nixdorf AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen

Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht.

KONZERNEIGENKAPITAL.

Das Konzerneigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der »Entwicklung des Eigenkapitals« gesondert dargestellt.

Eigene Anteile. Der Vorstand der Wincor Nixdorf AG hat am 1. Oktober 2007 beschlossen, ab diesem Tag bis zu 92.480 Stückaktien der Gesellschaft an der Börse zurückzukaufen. Er macht damit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2007 Gebrauch.

Bei dem beschlossenen Rückkauf eigener Aktien durch die Gesellschaft darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht mehr als 5% vom Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Handelstage vor dem Erwerb der Aktien nach unten oder oben abweichen. Die zurückzukaufenden Aktien sind zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Aktienoptionen bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder nachgeordneter verbundener Unternehmen ausgegeben worden sind und ausgegeben werden.

Insgesamt wurden in der Zeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 2. Oktober 2007 92.480 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 59,71 € erworben. Die Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von insgesamt 5.529T€ wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Der Vorstand der Wincor Nixdorf AG hat am 3. Dezember 2007 beschlossen, ab diesem Tag bis zu 625.720 eigene Stückaktien der Gesellschaft an der Börse zurückzukaufen. Er macht damit von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. Januar 2007 Gebrauch.

Bei dem beschlossenen Rückkauf eigener Aktien durch die Gesellschaft darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht mehr als 5% vom Durchschnittskurs der Aktien der Gesellschaft in der Schlussauktion im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Handelstage vor dem Erwerb der Aktien nach unten oder oben abweichen. Die zurückgekauften Aktien sind für alle rechtlich zulässigen und von der Ermächtigung der Hauptversammlung gedeckten Zwecke, insbesondere für die Erfüllung der Verpflichtungen aus Aktienoptionen bestimmt, die aufgrund der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, sonstige Führungskräfte oder Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder nachgeordneter verbundener Unternehmen ausgegeben worden sind und ausgegeben werden.

Zum 31. Dezember 2007 belief sich der Bestand an eigenen Aktien, die aufgrund dieses Programms erworben wurden, auf 299.741 Stück. Die Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von insgesamt 18.273T€ wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 31. Dezember 2007 auf 1.095.001 Stück. Die Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von insgesamt 67.495T€ wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm. Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar (Aktienoptionsprogramme 2005, 2006 und 2007):

	1. Quartal 2007/2008		1. Quartal 2006/2007	
	Anzahl	durchschnittlicher Ausübungspreis €	Anzahl	durchschnittlicher Ausübungspreis €
Stand				
1. Oktober	786.980	64,91	684.280	46,25
Verfallene Aktienoptionen	5.000	66,13	2.000	46,54
Stand				
31. Dezember	781.980	64,90	682.280	46,25
Ausübbar am				
31. Dezember	0	-	0	-

Durch die Kapitalerhöhung hat sich in Übereinstimmung mit den Bedingungen der einzelnen Aktienoptionsprogramme jeweils die Anzahl der Aktienoptionen verdoppelt und der Ausübungspreis halbiert. Die Werte wurden entsprechend angepasst. Die Veränderung im 1. Quartal 2007/2008 betrifft ausschließlich Arbeitnehmer. Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2007 dargestellt.

SEGMENTBERICHT.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern. in T€

	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	405.576 (348.416)	196.056 (200.135)	601.632 (548.551)
Operatives Ergebnis (EBITA) ¹⁾	40.607 (35.190)	11.158 (11.006)	51.765 (46.196)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	11.308 (10.469)	2.156 (2.004)	13.464 (12.473)
Investitionen in reparable Ersatzteile	159 (3.395)	34 (903)	193 (4.298)
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	8.113 (7.321)	1.756 (1.982)	9.869 (9.303)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	538 (1.390)	113 (369)	651 (1.759)
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.457 (13.513)	8.551 (8.009)	23.008 (21.522)

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 – 31. Dezember 2006 sind jeweils in Klammern angegeben.

¹⁾Nach Eliminierung von Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out, vgl. Anmerkungen zu »Einfluss der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out«.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis.

in T€

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Operatives Ergebnis (EBITA)	51.765	46.196
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	51.765	46.196
Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out	-3.620	-3.807
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-2.762	-2.466
Ergebnis vor Steuern	45.383	39.923
Ertragsteuern	-13.785	-14.357
Periodenergebnis	31.598	25.566

Das operative Ergebnis (EBITA) wird hier als Ergebnis vor Berücksichtigung der Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out angegeben, die aus den Abschreibungen auf das im Rahmen des Carve-out erworbene Produkt-Know-how resultieren. Da das Produkt-Know-how von beiden Segmenten genutzt wird, erfolgte wie in den Vorjahren keine Aufteilung dieser Abschreibungen auf die beiden Segmente Retail und Banking.

Umsatzentwicklung in den Regionen. in T€

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Europa	471.080	435.657
Umsatzanteil in %	78,3	79,4
in Europa enthalten: Deutschland	137.675	145.273
Umsatzanteil in %	22,9	26,5
Amerika	49.289	42.512
Umsatzanteil in %	8,2	7,8
Asien/Pazifik/Afrika	81.263	70.382
Umsatzanteil in %	13,5	12,8
Gesamt	601.632	548.551

Im Geschäftsjahr 2006/2007 wurde die Segmentierung nach geographisch bestimmten Märkten geändert: Aufgrund der starken Bedeutung des gesamten Europa-Geschäfts für den Konzern wurden die bislang getrennt berichteten Segmente »Deutschland« und »Europa ohne Deutschland« zu dem neuen Segment »Europa« zusammengefasst. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Zu Informationszwecken werden die Zahlen für das alte Segment »Deutschland« weiterhin gesondert angegeben.

EINFLUSS DER ERGEBNIS-BELASTUNGEN AUS DEM CARVE-OUT.

Wincor Nixdorf ist im Wege eines Leveraged Buy-out (teilweise fremdfinanzierter Unternehmenskauf) zum 1. Oktober 1999 aus dem Siemens-Konzern hervorgegangen. Der über das erworbene Nettovermögen hinausgehende Kaufpreis wurde wie folgt aufgeteilt:

	in T€
	01.10.1999
Produkt-Know-how	206.664
Geschäfts- oder Firmenwert	351.623
Negativer Goodwill	-1.274
	557.013

Die sich hieraus ergebenden Abschreibungen haben die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wie folgt beeinflusst:

	in T€	
	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Abschreibung Produkt-Know-how	3.620	3.807

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung vor Ergebnisbelastungen aus dem Carve-out. in T€

	1. Quartal 2007/2008	1. Quartal 2006/2007
Umsatzerlöse	601.632	548.551
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-442.017	-401.546
Bruttoergebnis vom Umsatz	159.615	147.005
Forschungs- und Entwicklungskosten	-23.008	-21.522
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-84.842	-79.287
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	51.765	46.196
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
EBITA	51.765	46.196
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	10.520	11.062
EBITDA	62.285	57.258

FINANZKALENDER.*

GESCHÄFTSJAHR 2007/2008.

28. Januar 2008:

Hauptversammlung in Paderborn

24. April 2008:

Halbjahresbericht 2007/2008

24. Juli 2008:

Neun-Monats-Bericht 2007/2008

05. November 2008:

Vorläufiges Ergebnis Geschäftsjahr 2007/2008,
Pressekonferenz

*Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Weitere aktuelle Investor Relations-Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

Dieser Zwischenbericht ist im Internet als HTML- und Download-Version (PDF) unter www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik »Investor Relations/Berichte & Finanzdaten« verfügbar.

TITELBILD.

Regionen mit starkem Wachstumspotenzial – Beispiel Osteuropa. Wesentliches Element der Strategie von Wincor Nixdorf ist die konsequente Internationalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, weltweit agierende Kunden bei ihrer Expansion in neue Märkte zu begleiten und neue, regional aktive Kunden hinzuzugewinnen. Vor diesem Hintergrund kommt der sehr erfolgreichen Expansion von Wincor Nixdorf in die osteuropäischen Märkte eine besondere Bedeutung zu.

Bereits frühzeitig hat Wincor Nixdorf das Potenzial von Ländern wie zum Beispiel Russland, Georgien, Kasachstan, und der Ukraine erkannt und entsprechende Strukturen geschaffen, um das Geschäft in Osteuropa aufzubauen. Dabei wird die Präsenz über Partner kontinuierlich durch eigene Repräsentanzen und auch Tochtergesellschaften wie in Russland verstärkt, um die Ausgangspositionen zu verbessern und Marktanteile zu gewinnen.

Wincor Nixdorf sieht die osteuropäischen Länder als vielversprechende Märkte an, weil sowohl Banken als auch Handelsunternehmen zunehmend in den Ausbau von Verbraucherservice und Prozesseffizienz investieren. Gemeinsam mit den Vertriebs- und Service-Partnern vor Ort unterstützt Wincor Nixdorf mit seinem Lösungsportfolio – bestehend aus Hardware, Software und Services – die Unternehmen dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



Wincor Nixdorf AG

Heinz-Nixdorf-Ring 1
D-33106 Paderborn
Telefon +49 (0) 52 51 693-30
Fax +49 (0) 52 51 693-67 67
info@wincor-nixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40641-J-Z741-1
Printed in Germany

Unternehmenskommunikation.

T +49 (0) 52 51 693-52 00
F +49 (0) 52 51 693-52 22
andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

T +49 (0) 52 51 693-50 50
F +49 (0) 52 51 693-50 56
aktie@wincor-nixdorf.com